

# «Wir hätten sogar gewinnen können»

**In der Gruppe 4 der 3. Liga trennten sich die beiden ehemaligen Zweitligisten Kloten und Rümlang 1:1.**

**FUSSBALL.** Beide Klubs haben schon bessere Zeiten erlebt als die aktuelle. Kloten mit der grosszügigen Fussballanlage und Rümlang, das in der vergangenen Saison noch in der 2. Liga um Punkte gekämpft hat, träumen vom regionalen Spitzensport. Mindestens in der 3. Liga. Die Realität sieht momentan anders aus. Die Flughafenstädter belegen Rang 7 und die Rümlanger Platz 10. Kloten als Gastgeber wollte den Match vom Sonntag unbedingt gewinnen und Rümlang versuchte defensiv gut zu stehen, nachdem es in den ersten drei Saisonpartien bereits zehn Gegentore erhalten hatte.

## Klubpräsident ersetzt Trainer

Entsprechend verlief fast die ganze erste Stunde. Die Gastgeber hatten mehr Ballbesitz, aber nicht unbedingt klare Torchancen. In der 58. Minute konnte das Team von Trainer **Ciro Alfano** jedoch den Rümlanger Abwehrriegel durchbrechen, **Marco Weiss** droh den Ball an die Latte und **Jonny Faustino** Sekunden danach ins Rümlanger Netz.

In der Folge aber zeigten auch die Rümlanger, die an der Seitenlinie auf ihren kranken Trainer **Michele Digeronimo** verzichten mussten, der jedoch durch Klubpräsident **Kurt Vogel** und Goalietrainer **Harry Krebs** gut vertreten wurde, dass sie Fussball spielen kön-

nen. **Armend Bytyqi** schoss in der 72. Minute flach an den Innenpfosten, und wenig später erzielte der einmal mehr aufgerückte Innenverteidiger **Skodran Nuredini** den Ausgleich zum 1:1. Danach passierte am frühen Sonntagnachmittag bei sehr hohen Temperaturen nicht mehr viel. Es blieb beim 1:1. «Wir wurden nach unserem Führungstreffer zu passiv. Wir müssen doch über 90 Minuten die Konzentration hochhalten können», meinte nach dem Schlusspfiff Klotens **Marijan Susic** leicht verärgert. Der rechte Aussenläufer erinnerte sich wohl auch an die 1:2-Niederlage seines Teams vier Tage zuvor in Volketswil, als die Flughafenstädter das 1:2 in der vorletzten Minute kassierten.

Klotens Trainer **Ciro Alfano** ist der Leistungsabfall seines Teams gegen Spielende in den Partien gegen Volketswil und Rümlang nicht entgangen. «Wir hatten viele abwesende, verletzte und angeschlagene Spieler, sodass wir noch nicht so weit sind, wie wir das sein wollen», erörtert der 57-Jährige. Unglücklich ist sicher, dass die Ausnahmespieler **Andre** und **Marijan Susic** leicht angeschlagen spielen mussten. «Defensiv habe ich zum Glück genug Spieler, aber offensiv wars jetzt leider knapp», fügte **Alfano** an.

## «Hauptziel erreicht»

Besser war die Stimmung im Lager der Rümlanger nach dem Schlusspfiff. «Natürlich hätten wir gerne gewonnen, aber unser Hauptziel, defensiv gut zu stehen, haben wir erreicht», berichtete Aussen-



Die Räume eng machen, nahmen sich die Rümlanger in Kloten vor. Das gelang ihnen. **Hasan Coskun** (hinten), **Alessandro Salluce** (Zweiter von rechts) und **Alrik Bytyqi** (rechts) bedrängen den Klotener **Jonny Faustino**. Foto: Balz Murer

verteidiger **Hasan Coskun**. Der spielende Assistententrainer **Alessandro Salluce** bereute, dass Rümlang am Ende die Klotener Baisse nicht ausgenutzt hatte. «Gut war sicher unser Defensivverhalten. Und wenn wir am Schluss in der Offensive abgeklärter aufgetreten wären, hätten wir sogar gewinnen können.» Vereinspräsident und Leiter Aktive

**Kurt Vogel** zog nach dem 1:1 insgesamt ein positives Fazit. «Ich bin grundsätzlich zufrieden mit unserer Vorstellung in Kloten.» Mittelfeldspieler **Filimon Biniam**, der im Sommer von der zweiten Rümlanger Mannschaft ins Fanionteam aufgestiegen ist, sprach einen weiteren wichtigen Punkt an: «Wir haben einen tollen Teamgeist.» (mw)

## Rümlangs schwieriger Start in die neue Saison

Im Mai 2017 hatte Rümlang souverän den Aufstieg in die 2. Liga geschafft. Aber nur ein Jahr später stieg das Team des neuen Trainers **Michele Digeronimo** wieder ab. Die Mannschaft erfuhr auch in diesem Sommer, wie bereits 2017, einen grossen Aderlass. Mit **Roger Scholz**, **Peter Mathys**, **Renato Wyss**, **Simon Kümin**, **Murat Hasic**, **Lukas Vögeli**, **Patrick Meier**, **Bryan Sleiman**, **Daniel Steiner** und weiteren Akteuren verliessen Spieler mit hoher Qualität das Team. Weil momentan vom Nachwuchs wenig Druck auf die Arrivierten ge-

macht wird, musste sich Trainer **Digeronimo** umschauen. Von Schwamendingen konnte er **Nejad Simeonovic**, **Roberto Pinto** sowie **Alessandro Salluce** ins Unterland holen. Von der zweiten Rümlanger Mannschaft stiegen **Filimon Binian**, **Marko Krstic**, **Alrik Bytyqi** und **Hasan Coskun** ins Fanionteam auf. Von Töss kam **Daniel Schröter**, und **Muhammet Özkan** wurde reaktiviert. Wegen mehrerer wichtiger Verletzter oder abwesender Spieler konnten die Rümlanger in dieser noch jungen Saison nie vollzählig antreten.

Trotz der unerfreulichen Umstände: Die Rümlanger wehrten sich bisher in jedem Saisonspiel bravourös. In der ersten Partie beim mittlerweile souveränen Leader **Neftenbach** kassierten sie das 2:3 erst in der 90. Minute. Gegen **Basersdorf** erzielte Captain **Skodran Nuredini** den 2:2-Ausgleichstreffer in der Nachspielzeit. Bitter dagegen lief bei **Veltheim** (2:5). «Das erste Gegentor kassierten wir nach zwei Minuten und das dritte wenige Sekunden nach dem Seitenwechsel. Man muss ganz einfach von Anfang an bereit sein», hält Klub-

präsident **Kurt Vogel** fest. «Wir müssen defensiv konsequenter arbeiten.»

Trainer **Digeronimo** sieht ähnlich. «Wir müssen von Anfang an bereit sein und jede Aktion konsequent zu Ende spielen, statt zu viel nachzudenken», meint er. Captain **Nuredini** ortet ebenso im mentalen Bereich Probleme. «In der 2. Liga haben wir die meisten Spiele verloren. Das ist vielleicht irgendwie noch in den Köpfen drin. Jetzt müssen wir über den Kampf eine Siegesserie hinlegen und uns damit von den vergangenen Monaten verabschieden.» (mw/red)

## Mit Greifzange und Abfallsack im Einsatz gegen den Dreck

**Junge Sportler haben einen Einsatz für die Umwelt geleistet. Im Rahmen des Clean-up-Day haben sie auf Rümlanger Strassen und am Glattufer Abfall eingesammelt.**

**RÜMLANG.** Die Spieler der 2. Mannschaft des SV Rümlang trafen sich am Samstagmorgen vor zwei Wochen vor dem **McDonald's** in Rümlang für eine gemeinsame Aufräumaktion mit dem Team ihres Sponsors. Zusammen sammelten sie entlang der Hofwisen- und Flughafenstrasse sowie am Glattufer achtlos geworfene Abfälle ein. Auch dieses Jahr kam wieder einiges zusammen. Mitarbeitende des Werkhofs entsorgten das gesamte Material im Anschluss fachgerecht. Nicht nur in Rümlang, sondern an verschiedenen Orten in der ganzen Schweiz führt **McDonald's** aktuell Aufräumaktionen im Rahmen der Clean-up-Days durch.

Seitdem die 2. Mannschaft des SV Rümlang jährlich am Clean-up-Day teilnimmt, setzen sich die Spieler aktiv mit dem Thema Littering auseinander und versuchen verstärkt auch ihre Kollegen auf dieses gesellschaftliche Problem aufmerksam zu machen. Dazu gehört auch, den Abfall korrekt zu entsorgen, also in den Eimern und nicht in der Natur. (e)



Mitglieder des SV Rümlang haben dafür gesorgt, dass auf Rümlanger Strassen weniger Dreck herumliegt. Foto: PD

## PARTEIEN

### Ja zum Bundesbeschluss Velo

Attraktive und sichere Velowege motivieren mehr Leute dazu, das Fahrrad zu benützen und auf unnötige Autofahrten zu verzichten. Tatsächlich besteht beim Fuss- und Veloverkehr der grösste Handlungsbedarf. Die Opferzahlen bei den Autoinsassen sind in den letzten Jahren stark gesunken, bei den Fussgängerinnen und Velofahrern verharren sie auf hohem Niveau und nehmen mit den E-Bikes sogar noch zu. Mit der Entflechtung der Verkehrsflächen wird es weniger Konflikte zwischen motorisierten Lenkern und Zweirädern geben; und niemand wünscht sich, ob im Recht oder Unrecht, Verletzte und Streit. Und die Fussgängerinnen erhalten dort ihr Trottoir zurück, wo leichtfertig Velowege auf ihre Verkehrsflächen geleitet wurden.

Auch volkswirtschaftlich macht mehr Fuss- und Veloverkehr Sinn. Im Gegensatz zu den riesigen Summen an ungedeckten externen Kosten, die der motorisierte Verkehr bei Gesundheit, Infrastrukturen und Klima verursacht, erzielt der Fuss- und Veloverkehr dank des Gesundheitsnutzens und der Ressourcenschonung sogar ein positives Resultat – das heisst, Investitionen lohnen sich.

Mit dem Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Zur Förderung der

Velo-, Fuss- und Wanderwege» (Velo-Initiative) wird das Velo ebenfalls in die Bundesverfassung aufgenommen. Alle anderen Verkehrsträger sind bereits darin verankert, und seit 1979 regelt Art. 88 der Bundesverfassung auch die Fuss- und Wanderwege. Der Bund erhält zwar keine Verpflichtung, aber die Möglichkeit, Velowege zu unterstützen, indem er Grundsätze für Velowegnetze festlegt und Massnahmen der Kantone und weiterer Akteure unterstützt und koordinieren kann. Dabei bleiben aber die Kantons- und die Gemeindehoheit bewahrt. Sicherere Wege für alle, darum Ja zum Bundesbeschluss Velo.

SP Rümlang

### Zum Forum

Leserbriefe und andere Forumsbeiträge (Vereine, Parteien) können per E-Mail eingesandt werden an [redaktion@ruemlang.ch](mailto:redaktion@ruemlang.ch). Die Beiträge sollten die maximale Länge von 2000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) nicht überschreiten. Redaktionsschluss ist jeweils Dienstag, 12 Uhr. (red)